

Niederschrift

über die 13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer
am Dienstag, dem 23.11.2010
im Haus der Vereine - Bibliothek (2. OG), Rulandstraße 4

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 23.11.2010

Anwesenheitsliste

Name	Bemerkung
------	-----------

Vorsitzende(r)

Kostic, Milan		
---------------	--	--

Stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Di Naro, Enzo		
Pélégry, Chantal		

Beiratsmitglieder

Aleksic, Milan		
Trtanj, Boris		
Zammitto, Angelo		
Zammitto, Maria		
Scheer, Eckhard		ab 19:05 Uhr bis Ende öffentliche Sitzung
Wiedemuth, Isabel		
Dr. Hart Bohne, Brenda		
Hattab, Daoud		
Tugan, Nehir		

abwesend sind:

Sayin, Ramazan		
----------------	--	--

Gäste

Korelus-Bruder, Ellen		Die Rheinpfalz
Mertens, Anke M.A.		VHS Speyer
Zehfuß, Jörg Michael		CDU-Fraktion

Schritfführer(in)

Müller, Ernst		Stadtverwaltung
---------------	--	-----------------

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 23.11.2010

Zu der heutigen Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe beiliegender Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßt um 19:00 Uhr die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge und Wünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie gilt damit als angenommen.

Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Protokoll vom 19.10.2010
2. Veranstaltungen (Rückblick auf Französischen Abend)
3. Termine/Posteingang
4. Anträge
5. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

6. Protokolle früherer Sitzungen

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 23.11.2010

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer

am 23.11.2010

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

Gegenstand: Protokoll vom 19.10.2010

Einige Mitglieder teilen mit, den Entwurf der Niederschrift vorab nicht bekommen zu haben, da sie derzeit keinen Online-Zugang haben.

Frau Dr. Bohne weist darauf hin, dass ihr Doppelname Hart Bohne ohne Bindestrich geschrieben wird.

Die im Protokoll genannten Schlüssel sind bei der GEWO beauftragt und werden in Kürze ausgehändigt.

Beschluss:

Der Beirat für Migration und Integration verabschiedet das Protokoll vom 19.10.2010 einstimmig.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

Gegenstand: Veranstaltungen (Rückblick auf Französischen Abend)

Herr Di Naro spricht Frau Pélégry seinen Dank für die Übernahme der Organisation aus. Essen und Trinken fanden bei den rund 70 anwesenden Personen ausgesprochen guten Anklang, auch die Musik wurde sehr positiv beurteilt.

Herr Zammitto bezeichnet den Abend als gelungen, ist aber der Meinung, man sollte im kommenden Jahr einen internationalen Abend oder ein Multikultifest gestalten. Frau Pélégry erwidert, es sei schön, eine eigene Meinung zu haben, etwas zu veranstalten, sei aber eine ganz andere Geschichte. Ohne die tatkräftige Unterstützung einer Freundin, die nicht Mitglied im Beirat ist, wäre der Abend nicht so erfolgreich verlaufen. Das Publikum war laut Frau Wiedemuth begeistert.

Frau Dr. Bohne bezeichnet den Abend ebenfalls als sehr schön, zeigt sich aber über die Vorstellung der Beiratsmitglieder - insbesondere was ihre Person betrifft - tief enttäuscht. Frau Tugan weist darauf hin, dass sie als türkische Staatsbürgerin vorgestellt wurde, was nicht zutreffend ist. Dies hätte besser vorbereitet werden müssen. Herr Kostić erwidert, bei der Vorbesprechung am 11.11.2010, an der nicht Alle teilgenommen haben, wurde der Vorschlag, jeder möge sich selbst vorstellen, abschlägig beurteilt. Er entschuldigt sich ausdrücklich bei Frau Dr. Bohne, da seine Anspielung auf ihre Hautfarbe eigentlich als flapsige Bemerkung zur Auflockerung gedacht war, um sinngemäß zu sagen, der Beirat in Speyer habe jetzt eine(n) eigene(n) Obama in seinen Reihen.

Herr Hattab kritisiert solche Äußerungen grundsätzlich. Er will wissen, wie viele französische Staatsbürger teilgenommen haben. Man sollte diesen Kreis vielleicht beim nächsten Mal stärker ansprechen.

Nach Information von Herrn Kostić waren 11 Franzosen/Französinen anwesend. Er verweist auf die Diskussion in der letzten Sitzung, in der ausdrücklich Wert darauf gelegt wurde, eben nicht ausschließlich französische Bürgerinnen und Bürger anzusprechen, sondern ein möglichst breites Publikum. Er führte die geringere Zahl von Besuchern

gegenüber den Vorjahren auf die vielen parallelen Veranstaltungen an diesem Abend zurück.

Es wurde ein Gewinn erwirtschaftet, der der Beiratskasse zu Gute kommt. Eine Abrechnung muss noch vorgelegt werden.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Termine/Posteingang

Es wird über folgende Termine/Schreiben informiert:

- 24.11.2010 - Islamische Studierende Uni Koblenz - Vortrag Gaza
- 30.11.2010 - Netzwerk Migration - Diakonie Speyer
Info über Partnerstadt Spalding auf dem Weihnachtsmarkt
- 4.-5.2.2011 - Interkulturelle Woche Frankfurt (Kosten?)
- 8.3.2011 - (Dr. Bohne) - 100 Jahre Internationaler Frauentag
Anfrage Frau Trageser-Glaser - Beteiligung Beirat?
Info Türkisches Schreiben zur Gratulation Opferfest 2010
- 30.11.2010/
- 01.12.2010 - Teilnahme Di Naro am Umwelt- sowie Bau- und Planungsausschuss

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Anträge

Nach einer kurzen Diskussion darüber, was Anträge denn grundsätzlich bedeuten, werden seitens des Vorsitzenden folgende Anträge an die Stadt bzw. den Stadtrat formuliert:

1. Antrag an den Stadtvorstand/Stadtrat auf Teilnahme von namentlich genannten Beiratsangehörigen als ständige, beratende Mitglieder mit Sprechrecht in den Ausschüssen und im Stadtrat entsprechend § 56 Gemeindeordnung (GemO).
Dieser Antrag wird bei 4 Enthaltungen (Hattab, Tugan, Zammitto A. und M.) angenommen.
2. Antrag an den Stadtrat zur Verbesserung der finanziellen Ausstattung des Beirates im Haushaltsjahr 2011.
Dieser Antrag wird einstimmig angenommen (*Protokollnotiz: Herr Hattab stimmt diesem Antrag nur im Hinblick auf Reisekosten und Fortbildungen zu - Änderung in der Sitzung am 16.12.2010*).
3. Antrag an die Stadt, Herr Eugène Flicker als Ehrenvorsitzenden des Beirates zu ernennen.
Hierbei handelt es sich nach Auskunft von Herrn Müller nicht um eine Auszeichnung der Stadt, kann von dieser also auch nicht verliehen werden. Es erscheint aber dem Beirat unbenommen, für sich eine solche Funktion (ohne rechtliche Auswirkung) zu beschließen. Herr Zehfuß äußert in diesem Zusammenhang jedoch juristische Bedenken gegen die Schaffung einer Funktion, die satzungsmäßig nicht vorgesehen ist.
Herr Flicker soll zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden, um mit ihm das Thema zu besprechen.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Verschiedenes

Die Informationspunkte von Frau Mertens (VHS) werden in der Reihenfolge vor TOP 1 vorgezogen, da sie noch zu einem anderen Termin an diesem Tag muss.

1. Sollen die Beirats-Beratungstermine wieder im VHS-Programmheft aufgenommen werden? Dies wird vom Beirat bejaht. Frau Dr. Bohne bietet auch ein Englisch-Angebot an, kann dies aber nur jeweils 1 Stunde wahrnehmen. Andere muttersprachliche Angebote können bei Bedarf und auf Nachfrage realisiert werden. Als Beratungszeit wird 10-11 Uhr festgelegt (Reduzierung wegen mangelnder Resonanz).
2. Der Speyerer "Wegweiser für MigrantInnen" wird im nächsten Netzwerk Migration der Diakonie (30.11.) vorgestellt.
3. Die Landeszentrale für politische Bildung hat in GER den türkischen Film "Deutsch aus Liebe" vorgestellt. Die VHS beabsichtigt eine Filmvorführung in Speyer und regt ein Projekt in Kooperation mit dem Beirat an.
Dem stimmt der Beirat einstimmig zu. Es soll auch über die AGARP darüber informiert werden.
4. Die Broschüre "Mein schönstes deutsches Wort" aus einem Wettbewerb der VHS Speyer, der in Zusammenarbeit mit der Landesbeauftragten für Migration und Integration, Frau Weber, durchgeführt wurde, wird an die Mitglieder verteilt.

Frau Dr. Bohne erinnert an die Arbeitsgruppe Schulen und den geplanten Informationsstand. Sie bietet ihr privates Haus als Rahmen für ein Treffen der Interessierten an, damit die Aktion in Bewegung kommt. Sie schlägt eine Sitzung im Mehrgenerationenhaus im Januar oder Februar vor, mit einem 1. Themenabend unter dem Motto "wer sind wir?" (Zeitraumen max. 90 Minuten).

Herr Hattab, der in der letzten Sitzung die Vorlage eines Konzeptes ankündigte, will zunächst einmal von den Schulleitungen, Klassen- und Elternsprechern Informationen abfragen, wer eigentlich Zielgruppe ist - Migranten oder Alle? Außerdem muss die Schule gefragt werden, ob man dort überhaupt auftreten darf. Schließlich habe er den Auftrag zur Recherche. Es schließt sich eine Diskussion zwischen Frau Dr. Bohne und Herrn Hattab über die Vorgehensweise an.

Abschließend vereinbaren Herr Hattab, Frau Dr. Bohne und Frau Tugan die Bildung der Arbeitsgruppe, die sich nach Absprache treffen soll.

Herr Hattab verteilt ein Schriftstück, in dem er seine Sicht über die Probleme bei der Arbeit des Beirates darstellt. Er kritisiert darin insbesondere, dass seitens des Beiratsvorsitzenden in der Presse Aussagen zum weiteren Verhältnis mit dem zuständigen Beigeordneten in der "Wir"-Form, also im Namen aller Beiräte, veröffentlicht wurden, ohne dies mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt zu haben. Herr Kostić kann solche Äußerungen als seine eigenen machen, wenn er für alle spricht, möchte Herr Hattab jedoch gefragt werden. Er ist jedenfalls mit einer solchen Vorgehensweise nicht einverstanden.

Herr Kostić wirft ein, Presse und Stadtverwaltung hätten bislang alle Stellungnahmen seinerseits ignoriert, während Herrn Dr. Böhm eine Plattform geboten wurde.

Herr Hattab hinterfragt weiterhin, warum zu dem Gespräch mit der SPD-Fraktion nur einzelne Beiratsmitglieder eingeladen waren und warum es nach wie vor keine schriftlichen Informationen über Inhalt oder Ergebnis des Gesprächs gibt.

Bei dem Termin waren nach Auskunft von Herrn Di Naro die 3 Vorsitzenden und Frau Dr. Bohne anwesend. Er diente lediglich einem allgemeinen Informationsaustausch. Nach seiner Auffassung versucht Herr Dr. Böhm, den Beirat gezielt zu spalten, indem er selektiv einzelne Beiratsmitglieder zu Veranstaltungen einlädt.

Frau Dr. Bohne begrüßt die Reihe der Rheinpfalz-Reportagen über Integration in Deutschland. Herr Hattab bedankt sich ausdrücklich bei Frau Korelus-Bruder für diese Artikel, obwohl sie von einigen Mitgliedern des Beirates als "Lügnerin" bezeichnet wird. Nachdem Herr Kostić dies ausdrücklich bestreitet, schließt sich eine umfangreiche Diskussion zwischen ihm und Frau Korelus-Bruder an, bei der es u.a. über die Glaubwürdigkeit von Eigenschaftsattributen in Word-Dokumenten geht. Herr Di Naro schließt diese Debatte mit dem Appell ab, Gewesenes gewesen lassen zu sein und endlich einen gemeinsamen Neuanfang zu wagen.

Herr Hattab insistiert, man müsse sich dafür entschuldigen, wenn man etwas falsch gemacht hat. Herr Kostić hingegen gibt zu Protokoll, er entschuldige sich nicht für etwas, was er so nicht gesagt hat. Er erklärt jedoch mit Nachdruck seine Entschuldigung für die Wortwahl der in der Presse zitierten Sequenzen - allerdings nur bezogen auf die Formulierung "eigenes Süppchen kochen" (*Protokollnotiz: Änderung der Niederschrift in der Sitzung am 16.12.2010*) - und unterstreicht, dass er dies bereits bei früheren Anlässen versucht habe, zum Ausdruck zu bringen.

(Protokollnotiz: Nach der in der Sitzung am 16.12.2010 durchgeführten Änderung der Niederschrift zieht Herr Hattab seine ursprünglich formulierte Annahme dieser Entschuldigung für das Protokoll zurück.)

Der Vorsitzende informiert über eine Delegiertenversammlung der AGARP. Darin wurde über eine Pressekonferenz zum 8-Punkteprogramm der CDU zur Landtagswahl 2011 informiert. Der Inhalt wurde von den Delegierten z.T. sehr kritisch beurteilt, weil er sehr schwer zu lesen ist und in einigen Passagen einer verfassungsrechtlichen Prüfung unterzogen werden sollte. Das Papier liegt dem Beirat vor, es könne sich jeder sein eigenes Bild dazu machen.

Herr Hattab als CDU-Mitglied äußert hierzu, der Beirat sollte sich überparteilich verhalten.

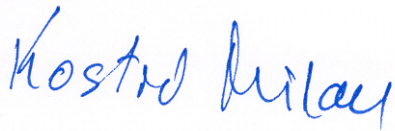
Der Vorsitzende informiert weiterhin über die Möglichkeiten der Mitarbeit der Migrationsbeiräte bei der Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Migrationshintergrund im öffentlichen Dienst, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben (Beamte, Polizei).

Frau Korelus-Bruder informiert darüber, dass sie am 24.12.2010 um 17:00 Uhr in den Räumen der IBF ein Weihnachtsfest für alleinstehende Personen durchführt. Es handelt sich dabei nicht um ein rein christlich geprägtes Fest, es soll allen Menschen offenstehen. Es wird auch ein Fahrdienst eingerichtet. Sie bittet in diesem Zusammenhang um die Abgabe kleiner Geschenke, die in diesem Rahmen verteilt werden können, jedoch kleine Kleiderspenden.

13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 23.11.2010

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am Dienstag, dem 23.11.2010, umfasst - 6 - Teilprotokolle entsprechend der Aufstellung über die Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände.

Vorsitzender:



Milan Kostić

Schriftführer:



Ernst Müller